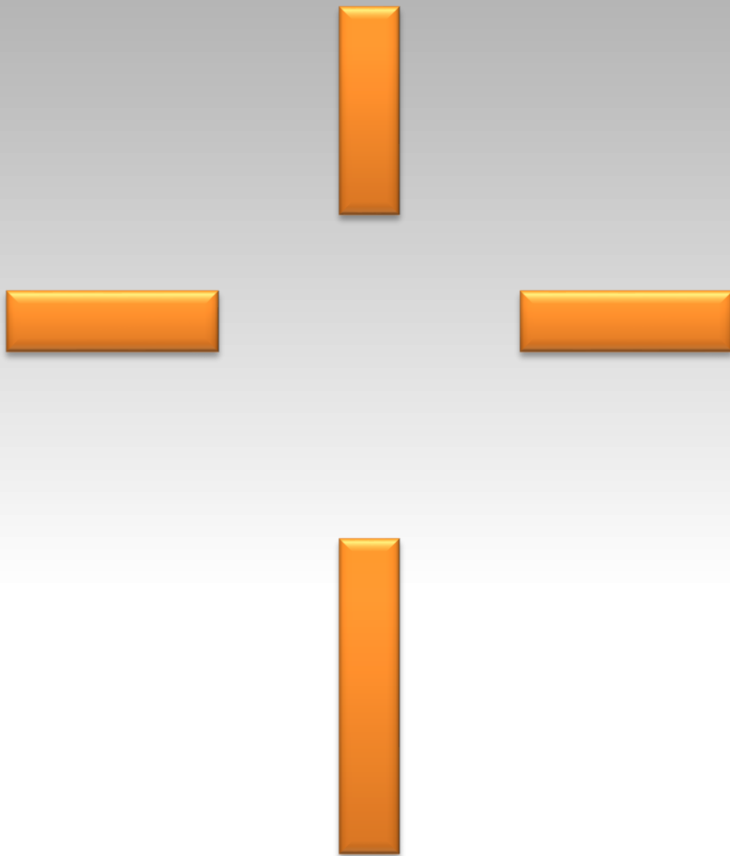


Gottesdienst 28. Juni 2026
Herzlich willkommen



GJC  Christliche Freikirche
Gemeinde Jesu Christi



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselveise im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Diese Botschaft gliedern wir in folgende Themen:

- Einleitung
- Darf man Jesus danken?
- Darf man Jesus bitten?
- Den Herrn anrufen.
- Der Unterschied zwischen danken, bitten und beten.
- Das Gesamtzeugnis der Heiligen Schrift.
- Schlussgedanke.



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselverse im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Einleitung:

- Bisher haben wir gesehen, dass die Heilige Schrift den Vater als den einen wahren Gott offenbart und den Herrn Jesus Christus als den Sohn Gottes, den Mittler, den Erstgeborenen unter vielen Brüdern und das Haupt des Christus.
- Nun kommen wir zu einer ganz praktischen Frage des Glaubenslebens:
- **An wen richten sich Dank, Bitten und Gebete der Gläubigen?**
- Viele Christen gehen davon aus, dass man sich gleichermaßen an den Vater und an den Sohn wenden könne.



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselsekze im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Einleitung:

- Viele Christen gehen davon aus, dass man sich gleichermaßen an den Vater und an den Sohn wenden könne.
- Aber das Wort Gottes sagt uns eindeutig, dass alle Gebete, Bitten, Danksagungen, Anbetung und jeder Gottesdienst ausschließlich Gott, dem Vater, gebühren und dass wir durch den Sohn zum Vater kommen.
- Ja, dass der Sohn der Weg ist zum Vater, aber der Vater ist das Ziel.
- Und der Geist Gottes hilft uns, dieses Ziel in Christus zu erreichen.



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselveise im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Einleitung:

- Deshalb wollen wir heute zwei häufig angeführte Schlüsselveise sorgfältig untersuchen:
 - ✓ 1. Timotheus 1,12
- und
 - ✓ Johannes 14,14
- Dabei wollen wir nicht von menschlichen Theologien oder Traditionen ausgehen, sondern die Schrift selbst sprechen lassen.



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselveise im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Darf man Jesus danken?

- Zunächst lesen wir:
 - ✓ 1. Timotheus 1,12 „Und darum *danke ich dem*, der mir Kraft verliehen hat, *Christus Jesus*, unserem Herrn, dass er mich treu erachtet und in den Dienst eingesetzt hat.“
- Auf den ersten Blick scheint die Sache eindeutig zu sein. Der Apostel Paulus sagt, dass er Christus Jesus dankt.
- Deshalb wird diese Stelle häufig als Beleg dafür angeführt, dass Christen ihren Dank und auch ihre Gebete grundsätzlich an den Herrn Jesus richten können.
- Doch schauen wir etwas genauer hin ...



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselseite im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Darf man Jesus danken?

- Im griechischen Urtext steht hier die Wendung:
 - ✓ χάριν ἔχω (charin echō)
- Wörtlich bedeutet dies:
 - ✓ „Dank haben“ oder „dankbar sein“.
- Die einzelnen Wörter bedeuten:
 - ✓ χάρις (charis) = Gnade, Gunst, Dank, Dankbarkeit
 - ✓ ἔχω (echō) = haben



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselseite im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Darf man Jesus danken?

- Man könnte die Wendung daher sehr wörtlich wiedergeben als:
 - ✓ „Ich habe Dank gegenüber Christus Jesus.“
- Oder:
 - ✓ „Ich bin Christus Jesus dankbar.“
- Die übliche Übersetzung „ich danke“ gibt den Sinn dieser griechischen Redewendung wieder und ist daher grundsätzlich **nicht falsch**.
- Dasselbe kann man auch gegenüber anderen Menschen äußern, denen man begegnet oder die einem in einer besonderen Situation vor Augen stehen.



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselveise im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Darf man Jesus danken?

- Man kann ihnen dankbar sein, unabhängig davon, ob sie sich auf der Erde befinden oder bereits diese Erde verlassen haben.
- Das hat mit Gebet zu diesen Menschen überhaupt nichts zu tun.
- Wichtig ist jedoch eine andere Beobachtung:
- Der Apostel Paulus verwendet hier nicht das übliche Wort für Gebet.
- Das schriftgemäße Wort für Beten lautet:
 - ✓ προσεύχομαι (proseuchomai)
- Dieses Wort kommt in 1. Timotheus 1,12 überhaupt nicht vor. Der Apostel Paulus sagt also **nicht**: „Ich bete zu Christus Jesus und danke ihm.“



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselseite im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Darf man Jesus danken?

- Vielmehr bringt er seine Dankbarkeit darüber zum Ausdruck, dass Christus ihn berufen, gestärkt und in den Dienst gestellt hat.
- Die eigentliche Frage lautet deshalb:
- Lehrt Paulus hier die allgemeine Gebetspraxis der Gemeinde?
 - ✓ Die Antwort lautet: **Nein.**
- Paulus beschreibt hier **seine persönliche Dankbarkeit** für das Wirken des Herrn Jesus in seinem Leben.



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselverse im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Darf man Jesus danken?

- Wenn Paulus dagegen die allgemeine Gebets- und Danksagungspraxis der Gemeinden beschreibt, spricht er bemerkenswert eindeutig.
 - ✓ Epheser 5,20 „Sagt *allezeit für alles dem Gott und Vater Dank* im Namen unseres Herrn Jesus Christus.“
- Hier wird der Dank ausdrücklich an den Vater gerichtet.
- Ebenso:
 - ✓ Kolosser 3,17 „Und alles, was ihr tut in Wort oder Werk, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und *dankt Gott, dem Vater*, durch ihn.“



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselveise im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Darf man Jesus danken?

- Auch hier bleibt die Ordnung dieselbe:
 - ✓ Gott, der Vater, ist der Empfänger des Dankes.
 - ✓ Der Herr Jesus ist der Mittler, durch den wir danken.
- Diese Ordnung entspricht dem gesamten Zeugnis der Schrift.



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselseite im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Darf man Jesus bitten?

- Nun kommen wir zur wohl meistzitierten Stelle:
 - ✓ Johannes 14,14 „Wenn ihr *etwas in meinem Namen bitten* werdet, so werde ich es tun.“
- Viele verstehen diesen Vers so, als würde der Herr Jesus seine Jünger auffordern, ihre Bitten direkt an ihn zu richten.
- Doch wie immer müssen wir **den Zusammenhang beachten**.
- Bereits der vorhergehende Vers sagt:
 - ✓ Johannes 14,13 „Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das werde ich tun, *damit der Vater verherrlicht werde im Sohn*.“



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselseite im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Darf man Jesus bitten?

- Wir beachten das Ziel:
 - ✓ damit der Vater verherrlicht werde.
- Der Herr Jesus lenkt die Aufmerksamkeit nicht auf sich selbst, sondern auf den Vater.
- Noch deutlicher wird dies wenige Kapitel später.
 - ✓ Johannes 15,16 „... damit *der Vater* euch gebe, *was ihr ihn bitten werdet* in meinem Namen.“
- Hier wird ausdrücklich gesagt: Die Jünger bitten den Vater.



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselveise im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Darf man Jesus bitten?

– Ebenso:

✓ Johannes 16,23 „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: *Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen*, das wird er euch geben.“

– Und nochmals:

✓ Johannes 16,26 „An jenem Tag werdet ihr *in meinem Namen bitten*, und ich sage euch nicht, *dass ich den Vater für euch bitten will*“



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselseite im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Darf man Jesus bitten?

- Der Zusammenhang ist eindeutig:
 - ✓ Die Jünger bitten den Vater.
 - ✓ Sie tun dies im Namen Jesu.
 - ✓ Der Sohn wirkt als Mittler und Vollstrecker des Willens Gottes.
- Die Kapitel 14 bis 16 lehren durchgehend:
- Die Gläubigen bitten den Vater im Namen Jesu.



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselverse im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Den Herrn anrufen.

- Eine weitere häufig angeführte Stelle ist Römer 10. Viele sehen darin einen Beleg für Gebete zum Herrn Jesus. Doch schauen wir genauer hin.
 - ✓ Römer 10,9 „Denn wenn du *mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennst* und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet werden.“
- Für „bekennen“ verwendet der Apostel Paulus hier das griechische Wort: ὁμολογέω (homologeō)



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselverse im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Den Herrn anrufen.

- Dieses Wort bedeutet:
 - ✓ bekennen
 - ✓ zustimmen
 - ✓ öffentlich anerkennen
 - ✓ dieselbe Aussage treffen
 - ✓ sich zu jemandem stellen
- **Wenige Verse später** verwendet der Apostel Paulus jedoch ein anderes Wort.
 - ✓ Römer 10,13 „Denn jeder, *der den Namen des Herrn anruft*, wird gerettet werden.“
- Hier steht: ἐπικαλέομαι (epikaleomai). Und **genau hier beginnt die Diskussion.**



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselseite im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Den Herrn anrufen.

- Was bedeutet epikaleomai? Das haben wir letzten Sonntag ausführlich studiert. Es bedeutet - je nach Zusammenhang:
 - ✓ anrufen
 - ✓ sich auf jemanden berufen
 - ✓ jemanden als Autorität in Anspruch nehmen
 - ✓ jemanden als Herrn anerkennen
 - ✓ seine Zugehörigkeit zu jemandem bekennen
- Zur Erinnerung: der Apostel Paulus beruft sich auf dem Kaiser - hier steht ebenfalls epikaleomai!



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselseite im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Den Herrn anrufen.

- Der Apostel Paulus benutzt also bewusst zwei verschiedene Wörter. Warum? Weil er offenbar zwei verschiedene Aspekte beschreibt.
- Das erste Wort beschreibt:
 - ✓ das öffentliche Bekenntnis.
- Das zweite Wort beschreibt:
 - ✓ die Berufung auf den Herrn als rettende Autorität.



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselseite im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Den Herrn anrufen.

- Der Zusammenhang mit Joel
 - ✓ Der Apostel Paulus zitiert hier: Joel 3,5 (2,32) „Und es wird geschehen: *Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird errettet werden.*“
- Hier ist zunächst wichtig, dass der Vers nicht im Griechischen, sondern im Hebräischen geschrieben wurde.
- Das verwendete hebräische Verb lautet: קָרָא (qārā')
- Dieses Wort ist im hebräischen wie epikaleō im griechischen nicht absolutiv, also nicht ausschließlich gegenüber Gott dem Vater dem allmächtigen Schöpfer und hat einen breiten Bedeutungsumfang.



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselverse im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Den Herrn anrufen.

- Joel beschreibt den kommenden Tag des HERRN. Es geht um Menschen, die sich in ihrer Not dem HERRN zuwenden und ihn als ihren Gott anerkennen.
- Der Ausdruck: „**den Namen des HERRN anrufen**“ ist im Alten Testament eine feste Wendung. Sie bedeutet häufig:
 - ✓ sich zum HERRN bekennen,
 - ✓ seine Hilfe suchen,
 - ✓ ihn als seinen Gott anerkennen,
 - ✓ unter seinem Namen stehen.



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselveise im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Den Herrn anrufen.

- Bedeutet Joel 3,5 deshalb automatisch „beten“?
- Sprachlich lautet die Antwort: **Nein**. Der Ausdruck ist weiter als das eigentliche Gebet.
- Er beschreibt das öffentliche Sich-zum-HERRN-Wenden, das Anerkennen seines Namens und das Suchen seiner Rettung.
- Ob dies in einer konkreten Situation auch ein Gebet einschließt, entscheidet der Zusammenhang.
- Aber das verwendete Wort selbst bedeutet nicht dasselbe wie das griechische proseuchomai, das im Neuen Testament das eigentliche Beten bezeichnet.



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselseite im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Den Herrn anrufen.

- Gerade Joel 3,5 zeigt sehr schön den Unterschied: Im Alten Testament bedeutete diese Formulierung nicht grundsätzlich ein persönliches Gebet.
- Sie bezeichnete häufig die Hinwendung zu Gott, ja, die Unterstellung unter seine Autorität - als Retter und damit Gottes Schutz, die Inanspruchnahme seiner Hilfe und Herrschaft.
- Der Apostel Paulus **überträgt diesen Gedanken nun auf den Herrn Jesus** als den **von Gott eingesetzten Herrn und Christus**.



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselveise im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Den Herrn anrufen.

– Zusammenfassung:

- ✓ Was bedeutet „den Namen des HERRN anrufen“ im Alten Testament?
- ✓ Bereits bei Abraham lesen wir:
- ✓ 1. Mose 12,8 „... und er baute dort dem HERRN einen Altar und *rief den Namen des HERRN an*,“
- ✓ Wenn jemand „den Namen des HERRN anruft“, *stellt er sich unter die Autorität Gottes* und nimmt ihn als seinen Retter und Herrn in Anspruch.
- ✓ Deshalb lesen wir:
- ✓ Psalm 20,8 „Diese denken an Wagen und jene an Rosse; *wir aber gedenken des Namens des HERRN, unseres Gottes.*“
- ✓ Hier wird der Name Gottes als Ausdruck seiner Macht und seines Eingreifens verstanden.



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselveise im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Den Herrn anrufen.

- Was bedeutet „den Namen des HERRN anrufen“ im Alten Testament?
- Bereits bei Abraham lesen wir:
 - ✓ 1. Mose 12,8 „... und er baute dort dem HERRN einen Altar und *rief den Namen des HERRN an*,“
- Wenn jemand „den Namen des HERRN anruft“, *stellt er sich unter die Autorität Gottes* und nimmt ihn als seinen Retter und Herrn in Anspruch.
- Deshalb lesen wir:
 - ✓ Psalm 20,8 „Diese denken an Wagen und jene an Rosse; *wir aber gedenken des Namens des HERRN, unseres Gottes.*“
- Hier wird der Name Gottes als Ausdruck seiner Macht und seines Eingreifens verstanden.



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselseite im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Den Herrn anrufen.

- Was fordert Petrus anschließend, nach seinem Zitat? **Nicht:** „Betet jetzt zu Jesus.“
- Sondern:
 - ✓ Apostelgeschichte 2,36 „So soll nun das ganze Haus Israel *mit Gewissheit erkennen*, dass Gott ihn sowohl *zum Herrn als auch zum Christus gemacht hat ...*“
- Der Schwerpunkt liegt darauf, Jesus als den von Gott eingesetzten Herrn anzuerkennen.
- Fazit: Wenn die Schrift hier lehren wollte, dass Gläubige direkt zum Herrn Jesus beten sollen, dann entsteht ein nicht mehr zu überwindendes Spannungsfeld zu den zahlreichen Lehrstellen, in denen die Apostel die Gläubigen lehren, ausschließlich zum Vater zu beten, in Christus, durch den Heiligen Geist!



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselveise im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Der Unterschied zwischen Danken, Bitten und Beten.

- Ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis liegt in den verwendeten Begriffen.
- Die Schrift unterscheidet sorgfältig zwischen verschiedenen Handlungen:
 - ✓ εὐχαριστέω (eucharisteō) = danken
 - ✓ αἰτέω (aiteō) = bitten
 - ✓ ἐπικαλέομαι (epikaleomai) = anrufen
 - ✓ προσεύχομαι (proseuchomai) = beten
- Diese Begriffe dürfen nicht einfach miteinander gleichgesetzt werden.
- Deshalb genügt es nicht, eine Stelle mit „danken“, „bitten“ oder „anrufen“ zu finden und daraus automatisch ein Gebet zum Herrn Jesus abzuleiten.
- Jeder Begriff muss im Zusammenhang untersucht werden.



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselseite im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Das Gesamtzeugnis der Schrift.

- Wenn wir alle klaren Lehrstellen der Apostel zusammennehmen, ergibt sich eine bemerkenswert einheitliche Linie.
- Der Herr Jesus lehrte:
 - ✓ Matthäus 6,9 „Darum sollt ihr so beten: *Unser Vater*, der du bist im Himmel ...“
- Und später:
 - ✓ Johannes 16,23 „Was ihr *den Vater bitten* werdet in meinem Namen, das wird er euch geben.“



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselveise im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Das Gesamtzeugnis der Schrift.

- Der Apostel Paulus bestätigt dieselbe Ordnung:
 - ✓ Epheser 2,18 „Denn *durch ihn* haben wir beide den *Zugang zu dem Vater* in einem Geist.“
- Hier sehen wir die göttliche Ordnung:
 - ✓ Im Heiligen Geist
 - ✓ durch den Sohn
 - ✓ zum Vater



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselveise im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Das Gesamtzeugnis der Schrift.

- **Der Vater** ist **der eine wahre Gott**. Nur zu ihm wird gebetet, nur mit ihm wird geredet, er ist der Ursprung aller Dinge, von ihm kommt alles.
- **Der Sohn** ist **der von Gott eingesetzte Herr**, Mittler und Hohepriester. Er ist der Erstgeborene vieler Brüder und durch ihn kommen wir zum Vater. Er ist das Haupt des Christus und wir sind der Leib des Christus. Zusammen sind wir der Christus Gottes.
- **Der Geist Gottes** ist **Gottes Gegenwart und Wirken** in den Gläubigen. Es ist der Geist der Sohnschaft, den sowohl der Erstgeborene, als auch alle seine Brüder von Gott bekommen haben.



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselveise im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Schlussgedanke.

- Die Größe des Herrn Jesus wird nicht dadurch geschmälert, dass wir die biblische Gebetsordnung achten.
- **Im Gegenteil.**
- Gerade weil Gott ihn erhöht, verherrlicht und zum Mittler eingesetzt hat, kommen wir durch ihn zum Vater.
- Der Herr Jesus führt die Menschen niemals von seinem Gott und Vater weg, sondern immer zu ihm hin.



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselverse im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Schlussgedanke.

- Deshalb wollen auch wir der Lehre Jesu Christi durch seine Apostel und Propheten folgen:
 - ✓ Wir danken dem Vater durch den Sohn.
 - ✓ Wir bitten den Vater im Namen des Sohnes.
 - ✓ Und wir tun dies alles in der Kraft des Heiligen Geistes.
- Epheser 2,18 „Denn *durch ihn* haben wir beide *den Zugang zu dem Vater in einem Geist.*“



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselveise im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

» Schlussgedanke.

- Dabei sollten wir noch eine wichtige geistliche Wahrheit bedenken:
- Von Anfang an gibt es nur ein Wesen, das die Anbetung, die Verehrung und die Aufmerksamkeit, die allein Gott gebühren, auf sich selbst lenken wollte: den Satan.
- Schon durch den Propheten Jesaja wird sein Begehren beschrieben:
 - ✓ Jesaja 14,13–14 „*Ich will zum Himmel emporsteigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen ... ich **will mich dem Allerhöchsten gleichmachen!***“
- Dasselbe sehen wir bei der Versuchung des Herrn Jesus in der Wüste.
 - ✓ Matthäus 4,9 „*Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und **mich anbetest.***“



Die Trinität aus biblischer Sicht. Die Schlüsselveise im Urtext. Kapitel 2: Danken und Bitten ...

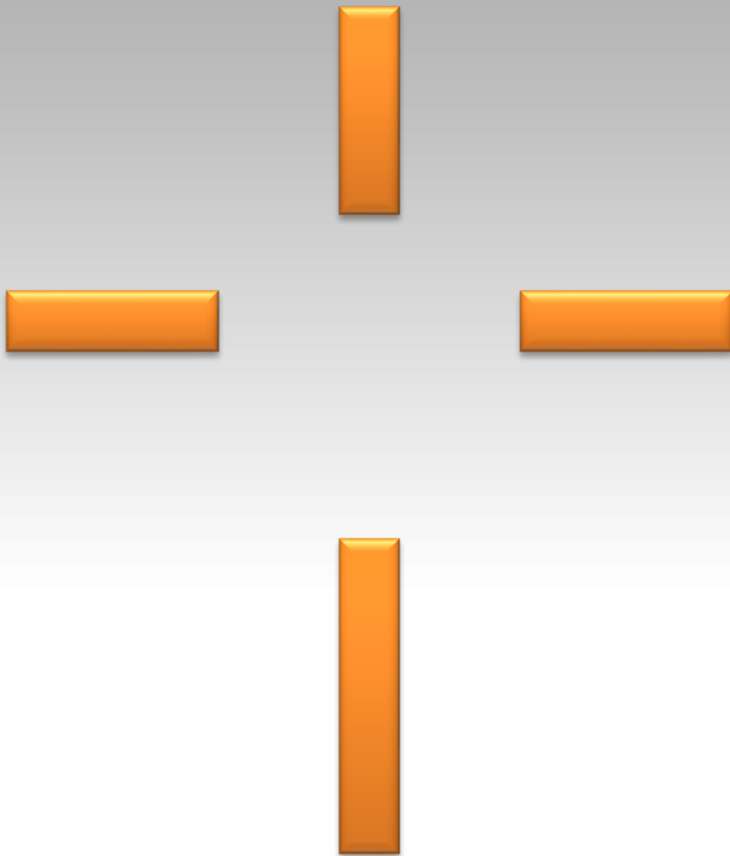
» Schlussgedanke.

- Der Satan begehrte Anbetung. Er wollte sich Gott gleichstellen. Er wollte empfangen, was **allein dem einen wahren Gott zusteht**.
- Der Sohn Gottes dagegen tat dies niemals. **Nirgendwo finden wir**, dass der Herr Jesus die Menschen **von seinem Vater wegführte** oder die Ehre des Vaters auf sich selbst lenkte.
- So führt der Sohn durch den Geist immer zum Vater. Und darin besteht die vollkommene Harmonie des Heilsplanes Gottes:
 - ✓ Alles kommt vom Vater, geschieht durch den Sohn und wird gewirkt in der Kraft des Heiligen Geistes – zur Ehre Gottes, des Vaters.
- **AMEN!**

Gottesdienst 28. Juni 2026

Auf Wiedersehen

Gottes Gnade & Friede für jeden Einzelnen...



GJC  **»» Christliche Freikirche
Gemeinde Jesu Christi**